

# Qualität in der Wissenschaft

Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in  
Forschung, Studium und Administration

## Felder der Qualitätssicherung und -entwicklung: Akkreditierung, Rankings, Übergänge

- **Systemakkreditierung: Die Schließung des Qualitätskreislaufes und neue Einflussbereiche zentraler QS-Stäbe und -Referate.**  
Eine Dokumentenanalyse
- **Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.**  
Eine empirische Analyse der Bewertungspraxis von Gutachter/innen
- **Was verbirgt sich hinter dem DHV-Ranking „Rektor des Jahres“?**
- **Welche Faktoren bestimmen die Übergänge nach dem Bachelor?**  
Eine empirische Analyse anhand von Absolvent/innenstudien
- **Übergänge meistern! Mathematische Unterstützungsangebote in der Studieneingangsphase im Kontext zunehmender studentischer Heterogenität**
  - **Evaluation eines Trainings zum Erwerb von rhetorischen Kompetenzen für Studierende**
    - **Aspekte der Qualitätsentwicklung im universitären Fremdsprachenunterricht**

**3+4**  
**2017**

# Qualität in der Wissenschaft

**Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in  
Forschung, Studium und Administration**

## **Einführung der geschäftsführenden Herausgeber**

**65**

## **Qualitätsentwicklung, -politik**

*Wilfried Müller*

**Systemakkreditierung: Die Schließung des Qualitäts-  
kreislaufes und neue Einflussbereiche zentraler  
QS-Stäbe und -Referate. Eine Dokumentenanalyse**

**67**

*Kerstin Fink & Katharina Michel*

**Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.  
Eine empirische Analyse der Bewertungspraxis  
von Gutachter/innen**

**74**

*Ewald Scherm*

**Was verbirgt sich hinter dem DHV-Ranking  
„Rektor des Jahres“?**

**82**

## **Qualitätsforschung**

*René Krempkow*

**Welche Faktoren bestimmen die Übergänge  
nach dem Bachelor?  
Eine empirische Analyse anhand  
von Absolvent/innenstudien**

**86**

*Sarah Berndt, Annika Felix & Claudia Wendt*

**Übergänge meistern! Mathematische Unterstützungs-  
angebote in der Studieneingangsphase im Kontext  
zunehmender studentischer Heterogenität**

**98**

*Andrea Bittner & Detlef Urhahne*

**Evaluation eines Trainings zum Erwerb von  
rhetorischen Kompetenzen für Studierende**

**108**

## **Anregungen für die Praxis/ Erfahrungsberichte**

*Daniela Unger-Ullmann & Eva Seidl*

**Aspekte der Qualitätsentwicklung  
im universitären Fremdsprachenunterricht**

**112**

## **Kommentar**

**Das Wissenschaftssystem vom Kopf auf die Füße stellen?**

*René Krempkow*

**116**

## **Tagungsbericht**

**Wie gelingt gute Lehre? – Diskussionsanregungen aus einer  
großen Universität**

*Eva Inés Oberfell*

**118**

## **Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften**

**Hauptbeiträge der aktuellen Hefte**

**Fo, HSW, H/M, P-OE, ZBS und IVI**

**IV**

Die vorliegende Ausgabe der Qualität in der Wissenschaft nimmt verschiedene Handlungsfelder von Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in den Blick. Die Liste der angesprochenen Themen ist natürlich nicht abschließend. Zugleich spiegelt die Auswahl wider, dass auf diesen Feldern entweder neue Diskursstränge und Entwicklungen entstanden, die es lohnen, einer genaueren Betrachtung unterzogen zu werden, oder aber diskutierte Fragestellungen weiterhin bestehen.

An den ausgewählten Beispielen wird dies deutlich. Die neuesten Entwicklungen in den Regularien sowie Innovationen der Akkreditierung (hinsichtlich letzterem ist insbesondere an die Experimentierklausel des Akkreditierungsrates zu denken) zeigen, dass die Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich von Studium und Lehre ein hoch dynamisches Feld ist. *Wilfried Müller* zieht in diesem Kontext eine Zwischenbilanz zur **Entwicklung der Systemakkreditierung**. Anhand der Ergebnisse einer Inhaltsanalyse zu allen 39 bis Mitte 2017 erfolgreich systemakkreditierten Hochschulen erörtert er, inwieweit diese ihre Qualitätskreisläufe bereits geschlossen haben und welche Rolle zentrale Qualitätssicherungseinheiten spielen (sollten). Interessant sind dabei auch die Ergebnisse zur Verbindlichkeit der Umsetzung der Steuerungskonzepte und zur Beteiligung externen Sachverständigen bei (Re-)Akkreditierungen. Müller leistet hiermit einen Beitrag zur Kontroverse zu Wirkungsweisen von Akkreditierung auf die (Selbst-)Steuerung der Hochschulen. Diskussionen zu Sinn oder Zwecken der Akkreditierung pendeln dabei u.a. zwischen Aufsichtsfunktion und Überwachungsbedürftigkeit des Handelns von Hochschulen einerseits und ihrer Entlassung in die hochschulautonome Selbststeuerung, die durch eigenständige Qualitätssicherungsverfahren befördert würde, andererseits.

Seite 67

Dies spiegelt sich auch im Beitrag von *Kerstin Fink und Katharina Michel*, in dem zur **institutionellen Akkreditierung von privaten Hochschulen durch den Wissenschaftsrat** ebenfalls eine Inhaltsanalyse von 47 Bewertungsberichten vorgestellt und dabei die Auflagen, Empfehlungen und Anregungen ausgewertet werden. Auffällig ist, dass die meisten davon auf Governance-Aspekte, also den Prüfbereich Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung, entfallen. Im Mittelpunkt steht dabei u.a. die Frage der Unabhängigkeit der akademischen Selbstverwaltung.

Seite 74

Einen zum Teil ähnlichen Zweck wie Akkreditierungen hatten ursprünglich auch Rankings. Im Kontext einer stärker wettbewerblich orientierten Hochschulsteuerung hatten sie zum Ziel, Transparenz über das Leistungsgeschehen im Hochschulbereich herzustellen und Studierende mit Informationen zur Qualität der Studiengänge zu versorgen. Ungeachtet dieses Anspruchs wurden Rankings von Beginn an von einer kontroversen Diskussion hinsichtlich ihrer Steuerungswirkungen be-



gleitet. Auch hier variierten die Positionen zwischen extremen Polen, in der auf der einen Seite Risiken von Wettbewerbsverzerrungen durch wenig valide Qualitätseinschätzungen und opportunistische Anpassungseffekte an die zur Leistungsbewertung herangezogenen Kriterien geltend gemacht wurden, und auf der anderen Seite – deutlich optimistischer – von neuen Möglichkeiten einer rationalen Selbststeuerung und (im Fall von Rankings im Bereich von Studium und Lehre) einer rational(er) basierten Studienfach- und Studienortwahl ausgegangen wurde. Der Beitrag von *Ewald Scherm* widmet sich dem Thema Rankings in einem bisher wenig diskutierten Bereich: Anhand des **DHV-Rankings zum „Rektor des Jahres 2017“** des Deutschen Hochschulverbandes nimmt er eine nähere Betrachtung und kritische Würdigung eines Rankings vor, welches auf einer Mitgliederbefragung basiert. Er widmet sich hierbei insbesondere der Frage, inwieweit das Ranking dazu beitragen kann, Transparenz über die Leistungen von Hochschulleitungen herzustellen.

Seite 82

Durch die geförderten Projekte im Qualitätspakt Lehre wurden vielfältige Initiativen zur Gestaltung von Übergängen zwischen den verschiedenen Bildungsbereichen (Schule – Hochschule) bzw. zwischen Hochschule und Berufswelt sowie innerhalb der Hochschule zwischen Bachelor- und Master-Studiengängen aufgesetzt. Diese sind insbesondere im Kontext der studentischen Heterogenität zu sehen, die in den Hochschulen vielfach als Leistungsheterogenität interpretiert wird. Es bleibt zu diskutieren, inwieweit sich der Auftrag der Hochschulbildung nicht in eine Richtung verändert hat, die es nahelegt, gerade die Potenziale verschiedener Bildungshintergründe und Vorerfahrungen in den Blick zu nehmen und für didaktische und curriculare Innovationen zu nutzen. Die Beiträge, die in diesem Bereich in die vorliegende Ausgabe der QiW aufgenommen wurden, stellen sich diesem Thema in unterschiedlicher Weise: Der Beitrag von *René Krempkow* stellt die Frage, **welche Faktoren die Übergänge nach dem Bachelor bestimmen** und untersucht dies empirisch anhand von Absolvent/-innenstudien. Er kommt zu dem Ergebnis, dass im Zusammenspiel mit Bildungshintergründen und Vorerfahrungen neben der Studiendauer auch die Studienzufriedenheit sowie die Studienbedingungen und Lehrqualität wichtige Faktoren sein können, die die Entscheidungen am Übergang erklären.

Seite 86

Der Beitrag von *Sarah Berndt, Annika Felix und Claudia Wendt* stellt die Frage nach der **Wirksamkeit der im Qualitätspakt Lehre aufgesetzten Maßnahmen und Interventionen in der Studieneingangsphase**. Insbesondere fokussieren die Autorinnen auf die mit der Konzeption von diesen Interventionen verfolgten Ziele und deren Übereinstimmung mit den Motivlagen der teilnehmenden Studierenden sowie auf die Frage, ob die Studierenden die von ihnen verfolgten Lern- und Entwicklungsziele erreichen. Diese und weitere Fragen wurden in einem Verbundprojekt bearbeitet, welches im Beitrag vorgestellt wird. **Seite 98**

*Andrea Bittner und Detlef Urhahne* thematisieren die **Evaluation einer Weiterbildung zum Erwerb von rhetorischen Kompetenzen für Studierende** mittels Selbst- und Fremdeinschätzung. Im Ergebnis zeigen sich durchgehend Verbesserungen der Selbsteinschätzung, aber nur teilweise der Fremdeinschätzung. Letztere fiel von Anfang an besser aus, daher wird der Effekt der Weiterbildung auch in der klareren und besseren Selbsteinschätzung gesehen. **Seite 108**

Der Beitrag von *Daniela Unger-Ullmann und Eva Seidel* stellt ein **Beispiel für ein Qualitätssicherungskonzept im Bereich des hochschulischen (Fremd-)Sprachenunterrichts**

vor. Auch hier stellen sich die Kommunikation und der Abgleich von Interessen verschiedener Akteursgruppen als Kernelemente heraus, in diesem Fall hinsichtlich der gemeinsamen Qualitätsarbeit von Lehrpersonal und Leitungsebene. Anhand eines Weiterbildungsangebots werden Qualitätssicherungsmaßnahmen in diesem Bereich hochschulischen Handelns diskutiert. **Seite 112**

Darüber hinaus versammelt dieses Heft weitere Beiträge zu aktuellen Diskursen im Wissenschaftssystem: Dem Vorschlag der Jungen Akademie, Lehrstühle in Departments umzuwandeln und die Anzahl der Professuren kostenneutral zu verdreifachen, widmet sich ein **Kommentar** von *René Krempkow*. Diskussionsanregungen, wie gute Lehre gelingen kann, gibt ein **Tagungsbericht** von *Eva Inés Oberghell*. Zu Beiträgen für das Thema „Systeme im Wandel – Hochschulen auf neuen Wegen“ ruft ein **Call for Papers** des Arbeitskreises Hochschulen der DeGEval auf. **ab Seite 116**

Wir hoffen, mit der Auswahl von Beiträgen ein breites Spektrum an Feldern und den auf diesen Feldern zu beobachtenden Entwicklungen zu adressieren.

René Krempkow, Philipp Pohlenz und Uwe Schmidt

Sie wollen noch leichter auf dem Laufenden bleiben?

Dann folgen Sie uns einfach auf Twitter und Facebook!

- [twitter.com/hochschulwesen](https://twitter.com/hochschulwesen)
- [facebook.com/universitaetsverlag.webler](https://facebook.com/universitaetsverlag.webler)



Es erwarten Sie:

- Relevante Neuigkeiten und Meldungen aus *Ihrem* Fachgebiet,
- Infos zu neuen Büchern und Zeitschriften des UVW,
- Hinweise auf kostenlose Beiträge und Interviews, Fachtagungen, Vorankündigungen, Rabatt-Aktionen u.v.m.

Für weitere Informationen:

zu unserem gesamten Zeitschriftenangebot, dem Abonnement einer Zeitschrift, dem Erwerb eines Einzelheftes oder eines anderen Verlagsproduktes, zur Einreichung eines Artikels, den Autorenhinweisen oder sonstigen Fragen besuchen Sie unsere Website: [www.universitaetsverlagwebler.de](http://www.universitaetsverlagwebler.de) oder wenden Sie sich direkt an uns: [info@universitaetsverlagwebler.de](mailto:info@universitaetsverlagwebler.de)

